

LIEBES PUBLIKUM,



Foto: Brigit Hugfeld

die besinnliche Jahreszeit beginnt und in diesen herausfordernden Zeiten benötigen wir so manches Zeichen, das uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lässt. Daher freue ich mich, dass wir beim geschmückten Weihnachtsbaum bald wieder im Foyer zusammenkommen können. Wir möchten Sie einladen, mit uns gemeinsam Advent und den Aufbruch in ein neues Jahr zu feiern, dafür halten wir drei Premieren und so einige Überraschungen bereit.

Starten Sie ab dem 19. November einen gemeinsamen Ausflug mit der ganzen Familie zu unserem Weihnachtsmärchen „Bär im Universum“ von Dea Loher. Weihnachten ist für die Jüngsten ein Abenteuer und auch Eisbär Benny begibt sich auf ein solches. Außerdem findet am 27. November, sowie am 4. und 18. Dezember unser Adventscfé mit spannenden Geschichten bei Waffeln und Punsch für Groß und Klein statt.

November ist aber auch die Zeit des Innehaltens, des Gedenkens an die Toten. Mit unserer Uraufführung von „tiefer Grund“ von Björn SC Deigner am 12. November zeigen wir in einem intimen Kammerspiel den Zusammenhalt zweier Eltern, die die Trauer um den verlorenen Sohn verbindet.

Vom 2. Dezember an bringen wir dann mit „Beute“ von Joe Orton eine gar nicht so traurige Trauergemeinde auf die Bretter der Großen Bühne – Konventionen und Normen sind längst passé! Natürlich können Sie unsere alljährliche Komödie auch am 31. Dezember mit dem Silvester-Special erleben: Live-Band, Tanz, prickelnde Getränke, ein exquisites Buffet und ein fulminantes Feuerwerk erwarten Sie. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten!

Freuen Sie sich mit uns auf gemeinsame aufregende Momente im Theater und auf eine wundervolle Weihnachtszeit. Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gutes und hoffentlich friedvolleres neues Jahr 2023!

Sehr herzlich

Sibylle Broll-Pape

Ihre Sibylle Broll-Pape



Foto: ETA Hoffmann Theater | Hintergrund: Adobe Stock

„WIR WAREN DOCH LIEBEVOLLE ELTERN ODER NICHT.“

Sibylle Broll-Pape inszeniert die feinfühlige Uraufführung „tiefer Grund“ von Björn SC Deigner im Studio des ETA Hoffmann Theaters

Am 20. April 1999 betreten Dylan Klebold und Eric Harris mit Gewehren und Sprengstoff ausgerüstet die Columbine High School. Dort töteten sie zwölf Schüler*innen und einen Lehrer, verletzten vierundzwanzig weitere Menschen und nahmen sich anschließend selbst das Leben. Das „Schulmassaker von Littleton“ war zwar nicht die erste Gewalttat dieses Ausmaßes an einer Schule in den Vereinigten Staaten, aufgrund der enormen Medienberichterstattung erregte der Fall jedoch erstmals weltweites Aufsehen. Klebold und Harris wurden über die Landesgrenzen hinaus bekannt und werden bis heute in entsprechenden Kreisen als Vorbilder und Helden stilisiert.

Seit Ereignissen wie den Anschlägen 2016 in München, 2019 in Halle oder den rassistischen Morden in Hanau im Februar 2020 wird darüber diskutiert, inwiefern es sich bei den Tätern um isolierte Einzeltäter handelt oder ob ein Zusammenhang mit bestimmten ideologischen Gruppen und Netzwerken besteht (sei es virtuell oder im realen Leben). Wer nach langer Planung zur Tat schreitet, trägt oftmals tiefe Frustration in sich und – mehr noch – seelisches Leiden. Damit eignen sich rassistische, misogyne und andere diskriminierende Denkweisen als perfektes Auffangbecken, um andere für das eigene Unglück verantwortlich zu machen. Und so finden viele potentielle Täter (zumeist sind es junge Männer) im Internet Gleichgesinnte, mit

denen sie sich austauschen können. So genannte „einsame Wölfe“ handeln zwar bei der Tatausführung alleine, ohne dass andere Personen ein- oder mitwirken. In der Vorbereitungsphase werden sie allerdings häufig von anderen unterstützt, sei es direkt wie etwa durch einen Waffenhändler oder indirekt von Menschen, die „Inspiration“ bieten (etwa Vorbilder im Internet, frühere Terroristen oder „Amokläufer“). Oftmals werden sie auf einschlägigen Plattformen und Foren sogar zu ihrer Tat befeuert und ermuntert. Hass, Gewalt und auch rechter Terror sind längst in die bürgerliche Mitte unserer Gesellschaft vorgezogen.

Nicht selten wird deren Verantwortung an den daraus resultierenden Taten jedoch immer noch heruntergespielt: „Gegen gestörte Einzelgänger ist man eben machtlos, heißt es oft. Wie einst der legendäre Kaspar Hauser scheinen sie einfach aus einer anderen Welt zu stammen, kaum ergründbar für Bürger und Polizei“, schreibt der Politikwissenschaftler und Gutachter Florian Hartleb. „Doch eine solche Be-

trachtung spricht die Gesellschaft von jeder Schuld frei – mit fatalen Konsequenzen für die Opfer, deren Angehörige, die Strafverfolgung und die Prävention.“ Die Benennung einer Tat als „Amoktat“ – wie es heute oftmals noch der Fall ist – legt unausgesprochen eine unvorhersehbare und plötzlich eintretende Katastrophe nahe. Dem ist aber in der Regel nicht so. Die Tötungsdelikte werden gerade nicht, wie die Bezeichnung „Amok“ (von malaisch *amuk* „wütend“, „rasend“) nahelegt, plötzlich und spontan begangen. Meist liegt eine lange zurückreichende Tatplanung vor, die verschiedene Phasen durchläuft, so war es auch beispielsweise in Littleton, Erfurt, Winnenden, München, Halle und Hanau. Allerdings tritt die Ausführung der Tat für die Opfer unvermittelt und plötzlich ein. Hinterbliebene stehen anschließend vor den katastrophalen Folgen des zerstörerischen Akts und fragen sich: Hätten wir etwas merken müssen?

Davon erzählt Björn SC Deigner in seinem neuen Auftragswerk für das ETA Hoffmann Theater. Ein Elternpaar trifft sich nach Jahren der Trennung am Baum seines Sohnes Erik in einem Friedwald wieder. Heute wäre sein 23. Geburtstag. Doch vor acht Jahren hat ein schreckliches und unerwartetes Ereignis nicht nur ihr Leben, sondern auch das zahlreicher anderer Menschen



Foto: Brigit Hugfeld

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!



FORTSETZUNG VON SEITE 1

und Familien zerstört. Erik hat an seiner Schule acht Kinder und sich selbst getötet.

Im Leben eines Elternpaares gibt es wohl keine größere Angst, als den Verlust des eigenen Kindes erfahren zu müssen. Was aber, wenn man seinen Sohn nicht nur verloren hat, sondern er auch noch Schuld auf sich geladen hat?

Das Stück folgt Eriks Mutter und Vater bei dem Versuch, dieses doppelte Trauma zu verarbeiten. Von heute auf morgen ist die Welt nicht mehr, wie sie war. Hass und Gewalt sind nicht mehr nur Erfahrungen, die man im Fernsehen betrachtet oder die anderen widerfahren, sondern sie sind plötzlich in die eigene Lebenswelt eingedrungen und für das eigene Leben relevant geworden. Die lebensnotwendige Illusion der eigenen Unverwundbarkeit ist zerrütet. Wie geht man damit um, dass das eigene Kind einem fremder war als man dachte? Wer war dieses Kind? Warum wurde es zum Täter? Und kann ich trotz aller furchtbaren Umstände das Liebenswerte an meinem Kind wiederentdecken und um es trauern?

In Dialogen, die so fragil sind wie der zu verhandelnde Inhalt des Stücks, beschreibt Björn SC Deigner die vorsichtige Annäherung der Eltern und ihre Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. In Rückblenden erleben wir die noch leichten und vermeintlich unbefangenen Zeiten, als Erik noch lebte, ebenso wie die Sprachlosigkeit in der Gegenwart des Paares. Die Eltern versuchen zu verarbeiten und einander anzuvertrauen, wofür es keine Worte gibt. Wie konnten sie die Verbindung zu ihrem Sohn verlieren, ohne es zu bemerken? Wie war er dazu fähig zu töten? Was macht es mit Eltern, wenn das eigene Kind zum „Amokläufer“ wird? Wie lebt man weiter? Kann man weiterhin als Paar bestehen

bleiben? Vorwürfe kommen auf, Rechtfertigungen werden versucht, aber alles scheint nichtig in Relation zu dem Einschnitt, der ihr Leben geprägt hat.

In den meisten Fällen von derartigen Taten gibt es Anzeichen für eine problematische Persönlichkeitsentwicklung eines Täters, die insbesondere den Eltern nicht verborgen bleibt. Nur – sie rechnen nicht unbedingt mit dem Schlimmsten. Thomas Müller, einer der bekanntesten Kriminalpsychologen in Europa, schreibt: „Wenn man im Nachhinein Menschen befragt, die mit dem Täter zu tun hatten, kann Ihnen jeder kleine Signale sagen, die darauf hindeuten. Dem Umfeld eines Täters fehlt nur die Aufmerksamkeit, die Sensibilität, doch vor allen Dingen die Zeit, diese Signale im Vorfeld zu deuten, ihnen entgegenzuwirken.“ Und so fragen sich auch die Eltern in „tiefer Grund“: Hätten wir Anzeichen erkennen können? Und kann man uns vergeben? Können wir uns vergeben?

Barbara Wurster und Florian Walter spielen das Ehepaar in Björn SC Deigners intimen Kammerspiel sensibel und verletzlich und erzählen so von der Zerbrechlichkeit unserer Hoffnungen und der Stärke von Zusammenhalt.

Petra Schiller

Björn SC Deigner TIEFER GRUND

URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK
PREMIERE | SA 12. NOV 2022
20:00 UHR | STUDIO

Mit: Florian Walter, Barbara Wurster

Regie: SYBILLE BROLL-PAPE
Bühne, Kostüme & Video: TRIXY ROYECK
Dramaturgie: PETRA SCHILLER

Clemens Bechtel / Jan Böttcher

KICK & KOLLAPS

URAUFFÜHRUNG | 20:00 UHR | STUDIO

„Kick & Kollaps‘ betreibt mit den Mitteln des Theaters eine Kritik der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Das hat Schmiss, Witz und glänzende Dialoge.“
(Fränkischer Tag)

Mit: Antonia Bockelmann, Philine Bühner, Stefan Herrmann, Wiebke Jakubicka-Yervis, Leon Tölle

Regie und Konzept: CLEMENS BECHTEL
Bühne und Kostüme: TILL KUHNERT
Dramaturgie: PETRA SCHILLER



Natalia Vorozhbyt

ZERSTÖRTE STRASSEN (BAD ROADS)

19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

„Der Abend erzählt in einer unglaublichen Dichte von Krieg, Verlust, den Grenzen der Kunst und von uns. Das wird nicht die Welt retten, aber viel mehr geht wahrscheinlich nicht.“
(Süddeutsche Zeitung)

Mit: Marek Egert, Robert Knorr, Jeanne Le Moign, Alina Rank, Stephan Ullrich, Eric Wehlan

Regie: WOJTEK KLEMM
Bühne und Kostüme: ROMY REXHEUSER
Musik: OLA RZEPKA
Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH



WO BLEIBT IHR SINN FÜR ANSTAND?



Foto: ETA Hoffmann Theater

➤ Stefan Otteni inszeniert die Komödie „Beute“ von Joe Orton auf der Großen Bühne als amüsante Farce über die bürgerliche Scheinmoral

Zwei junge Bankräuber, eine ausgefuchste Heiratsschwindlerin, ein trauernder Ehemann und ein Polizei-Inspektor, der sich an keine Regeln hält. Das ist die Personage von Joe Ortons schwarzhumoriger Komödie „Beute“, die am 2. Dezember ihre Premiere auf der Großen Bühne feiert. Die Beute und wo sie am besten versteckt werden kann, ist natürlich die ganze Zeit Thema.

Das Heim der McLeavys ist ein Haus der Trauer. Denn die gute Mrs. McLeavy hat das Zeitliche gesegnet und liegt nun aufgebahrt im Schlafzimmer. Ihr so treuherziger wie frommer Ehemann möchte die Zeit nicht allein verbringen und bittet Fay, die ehemalige Pflegerin seiner Frau, doch noch ein bisschen zu bleiben. Seltsamerweise trägt diese die Hausschuhe seiner Frau. Und auch sonst ist Fay recht forsch: Mr. McLeavy brauche schnellstens eine neue Ehefrau, zwei Wochen Trauerzeit seien da vollkommen ausreichend. Wer möchte schon allein sein – und das in seinem Alter!

In Fays Leben kam es immer wieder vor, dass ein Ehemann früh über den Jordan ging: „Alle meine Ehemänner verstarben. Ich hatte sieben insgesamt. Durchschnittlich einen pro Jahr. Ich bin verschwenderisch, ich weiß“, sagt sie und fragt sich, warum zum Teufel der Schrank nicht zu öffnen ist, in den sie doch nur einen Kleiderbügel hängen möchte. Was darin wohl versteckt ist?

Hal McLeavy, Sohn des Hauses und nicht sonderlich mitgenommen vom Tod seiner Mutter, hat schon Pläne geschmiedet für die Zeit nach der Beerdigung: Er will mit seinem Freund Dennis durchbrennen. Zufälligerweise hat er die nötigen finanziellen Mittel. Dass Dennis in dem Bestattungsunternehmen arbeitet, das just neben der Bank liegt, in die gerade eingebrochen wurde, ist natürlich auch Zufall ...

All diese Zufälle erkennt Truscott, angeblich ein Mitarbeiter der Wasserwerke, bald als gar nicht so zufällig. Er wird immer wieder „fälschlicherweise“ für einen Detektiv

gehalten und interessiert sich vor allem für die verstorbenen Ehemänner von Fay, den verschlossenen Schrank und den Sarg. Um jedoch alles aufzuklären, muss er ein paar unübliche und schmerzhaft Methoden anwenden. Die weisen ihn als Polizisten ohne Rücksicht auf Recht und Gesetz aus. Die Frage, wer dann am Ende die Beute erhält, ob sie aufgeteilt oder vielleicht mit dem Sarg vergraben wird, führt zu aberwitzigen Konstellationen und überraschenden Wendungen. Denn der Anstand ist schon lange kein zuverlässiger Gast mehr im Haus der McLeavys – dafür hat sich die Skrupellosigkeit eingenistet. Werte und Normen werden über Bord geworfen, es bleibt die diebische Lust am Unverschämten.

„Beute“ stammt von Joe Orton, einem der anarchischsten englischen Dramatiker seiner Zeit. Es war sein zweites Drama und feierte am 1. Februar 1965 in Cambridge Premiere. Allerdings überarbeitete Orton seine erste Version noch einmal gründlich – und gewann schließlich den Evening Standard Award für das beste Stück. Diese Inszenierung lief über 300 Mal. Die Verfilmung von Silvio Narizzano unter dem Titel „Loot“ – wie das Stück im Original heißt – 1970 wurde ein bunter und grotesker Spaß mit Richard Attenborough, Lee Remick, Hywel Bennett und Dick Emery.

Joe Orton hätte sich sicher an der Verfilmung erfreut. Nur erlebte er sie nicht mehr – ebenso wenig wie die Uraufführung seines dritten Stückes „Was der Butler sah“ 1969. Sein Partner Kenneth Halliwell hatte ihn bereits im August 1967 mit neun Hammerschlägen ermordet, wahrscheinlich aus Eifersucht auf die promiskuitive Lebensweise des erfolgreichen Orton. Der wäre am Tag seines Todes mit den Beatles verabredet gewesen, für die er ein Drehbuch entwickelte.

Orton und Halliwell hatten sich beim Schauspielstudium getroffen und waren bald ein Paar. Sie lebten in einer beengten Wohnung zusammen, die Wände mit Fotos aus Illustrierten tapeziert. Das Arbeiter-

kind Joe (eigentlich John) lernte viel von dem sieben Jahre Älteren. Die Romane, die sie zusammen verfassten, wollte kein Verlag drucken. Und gemeinsam mussten sie auch ins Gefängnis. Allerdings wurden sie nicht für ihre Homosexualität bestraft, sondern weil sie nach eigenen Angaben Hunderte Bücher aus Bibliotheken geschmuggelt und mit neuen Titelbildern versehen hatten. Sechs Monate brachte Orton das ein. Die Zeit im Gefängnis sei wunderbar gewesen, sagte Orton in einer Talkshow: So viel Zeit zum Schreiben hätte er selten gehabt. Was er dann produzierte, brachte ihm einige Probleme mit der damals noch zuständigen obersten Zensurbehörde ein, dem Lord Chamberlain. Auch die Abschaffung dieses Amtes 1968 sollte Joe Orton nicht mehr miterleben – dabei hatte er so viel Spaß gehabt mit ihm ...

Sein erster Hit, „Entertaining Mr. Sloane“, machte Orton gleich so berühmt, dass er sich vor Folgeaufträgen und Talkshowanfragen kaum retten konnte. War er doch das enfant terrible, das es aus der Arbeiterklasse ins Londoner Theaterbusiness geschafft hatte. Seine grotesken Komödien, die vor sexuellen Anspielungen nur so strotzen, sind seit Jahrzehnten Teil des Komödienkanons. Am ETA Hoffmann Theater inszeniert Stefan Otteni das Spiel um Geld und Pietätlosigkeit. Von ihm war zuletzt in der Spielzeit 2017/18 „Utopia – Was fehlt?“ zu sehen.

Armin Breidenbach

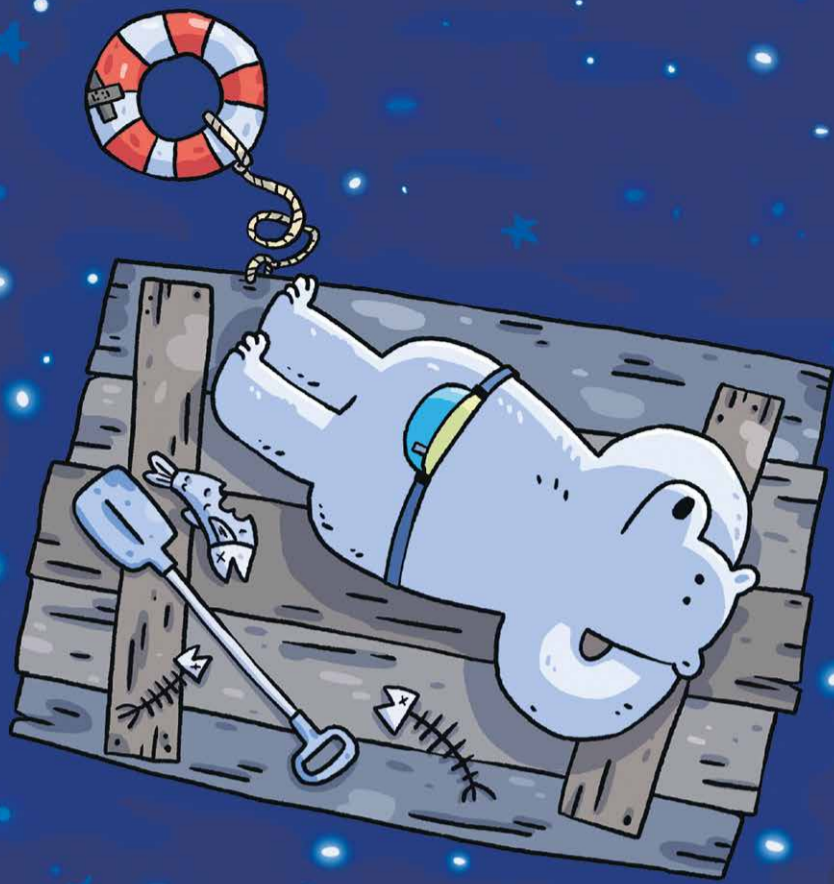
Joe Orton

BEUTE

PREMIERE | FR 02. DEZ 2022
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Robert Knorr, Alina Rank, Leon Tölle, Stephan Ullrich, Eric Wehlan

Regie: STEFAN OTTENI
Bühne und Kostüme:
NORA JOHANNA GROMER
Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH



Dea Loher
BÄR IM UNIVERSUM

PREMIERE | SA 19. NOV 2022 | 16:00 UHR | GROSSE BÜHNE | WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN

Schmelzende Schollen zwingen Eisbär Benny dazu, seine Heimat im Ewigen Eis zu verlassen. Er strandet auf Polinesien, der Insel, auf der Huhn Polly lebt. Gemeinsam suchen sie nach einer passenden Partnerin für Benny. Er trifft dabei auf allerlei freundliche Tiere – Giraffe

Anni und Wal Ute. Doch dann bekommt er Besuch von Isabella ...

Eine poetische und feinfühligte Geschichte mit viel Musik, die vom Glauben an Freundschaft, der Suche nach Heimat und dem Entdecken fremder Welten erzählt.

Mit: Antonia Bockelmann, Iris Hochberger, Wiebke Jakubicka-Yervis, Daniel Seniuk

Regie und Musik: BETTINA OSTERMEIER
Bühne, Kostüme, Video: MICHAEL LINDNER
Dramaturgie: SONJA HONOLD

**WELCHES BUCH
VERSCHENKE ICH ZU
WEIHNACHTEN?**

MIT PROF. DR. ANDREA BARTL
07. DEZ 2022 | 20:00 UHR | STUDIO

Entdecken Sie Erlesenes! Kurz vor Weihnachten – und damit genau rechtzeitig, um den eigenen Wunschzettel zu füllen oder die passende Geschenkidee parat zu haben – stellt Ihnen Prof. Dr. Andrea Bartl ihre „Buchsterne des Jahres“ vor.

Natürlich können Sie die Bücher direkt an dem Büchertisch der Collibri Buchhandlung vor Ort erwerben.

Der Eintritt ist kostenlos.
Platzkarten können Sie an der Theaterkasse oder telefonisch reservieren.

ADVENTSCAFÉ

FAMILIEN MIT KINDERN AB 4 JAHREN
27. NOV | 04. UND 18. DEZ 2022
15:00 UHR | TREFFBAR |

Wir starten in die Adventszeit und laden alle Kinder ab 4 Jahren mit ihren Familien und Freund*innen herzlich zu Punsch, Waffeln und spannenden Weihnachtsabenteuern ein. Machen Sie es sich gemütlich und genießen Sie besinnliche Geschichten rund ums Fest, gelesen von unseren Schauspieler*innen.

Der Eintritt ist kostenlos.
Platzkarten können Sie an der Theaterkasse oder telefonisch reservieren.

KINOTHEATERTAG

STOP-ZEMLIA 06. NOV
DER KLEINE EISBÄR 11. DEZ
12:00 UHR | ODEON KINO

Zeigen Sie im Kino Ihre Eintrittskarte des dazugehörigen Stücks oder im Theater Ihre Kinokarte vor und freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung.

IMPRO-THEATER

ENSEMBLE ERNST VON LEBEN
09. NOV 2022 | 15. DEZ 2022
20:00 UHR | GEWÖLBE

Die freiberuflichen Performer*innen und Musiker*innen aus Bamberg treten „unvorbereitet“ vor Publikum. Niemand weiß, was passiert. Was auch kommt, der Ernst nimmt es mit Humor!

VILLA WILD #12

VON DEN LÄNDERN
06. DEZ 2022 | 20:00 UHR | STUDIO

Nora-Eugenie Gomringer und Martin Beyer sprechen mit ihren Gästen aus Politik, Wissenschaft und Kunst über unsere Vorurteile und Vorstellungen von anderen Ländern.

UNTERM MILCHWALD

EIN STÜCK FÜR STIMMEN VON DYLAN THOMAS
LESUNG IM DUETT VON JAN WAGNER
UND NORA GOMRINGER
15. DEZ 2022 | 19:30 UHR | STUDIO

In Kooperation mit „Literatur in der Universität“. Eintritt frei!

**HERZLICHEN DANK
„CHICHI“**



Foto: ETA Hoffmann Theater

Stefan Dzierzawa – das Urgestein des ETA Hoffmann Theaters – verlässt uns zu unserem großen Bedauern am Jahresende und geht in den mehr als wohlverdienten Ruhestand. Als Disponent organisierte er seit April 1990 unter anderem den Proben- und Vorstellungsbetrieb, den langfristigen Einsatz der Mitarbeitenden und darüber hinaus unzählige Veranstaltungen und Gastspielreisen, die das Bamberger Stadttheater sogar bis nach China führten. Er begleitete das ETA Hoffmann Theater federführend durch die herausfordernde Zeit der Sanierung und trug entscheidend dazu bei, dass wir heute in einem so schönen und gut funktionierenden Haus arbeiten und Theater zeigen dürfen. Egal welches Problem es gab, Stefan wusste immer eine Lösung oder hatte den richtigen Kontakt zur Hand. Doch nicht nur hinter den Kulissen war Stefan ein entscheidender Akteur – auch auf der Bühne zeigte er sein schauspielerisches Talent facettenreich in kleinen Rollen. Führungen durch das Theater mit ihm waren wegen seines unvergleichlichen Wissens über das Haus und seiner charmanten Darbietungsweise Highlights für alle, die daran teilnahmen.

Man spricht vom Künstlerischen Betriebsbüro auch als der „Herzkammer“ des Theaters. Und „herzlich“ ist das erste Stichwort, das man mit „Chichi“ in Verbindung bringt. Seine warmherzige, freundliche und aufgeschlossene Art werden allen in positiver Erinnerung bleiben. Die Geschichten, die Stefan in seiner Zeit am Theater erlebt hat, könnten sicher ganze Bücher füllen. Lang ist auch die Liste derer, für die Stefan mehr war als ein Arbeitskollege, auf den man sich immer verlassen konnte: ein Retter in der Not, eine Schulter zum Ausweinen, ein kluger Ratgeber und vor allem: ein guter Freund und feiner Mensch.

Wir werden ihn im Arbeitsalltag sehr vermissen, umso mehr die Begegnungen mit ihm in einer seiner Lieblingsgaststätten genießen und ihm stets einen Platz in „seinem“ ETA Hoffmann Theater freihalten. Ein Bamberger Stadttheater ohne Stefan Dzierzawa ist möglich, aber schwer vorstellbar.

Stefan, wir sind dankbar für Deinen Einsatz für das Bamberger Theater und haben sehr gerne mit Dir gearbeitet.

Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute für diese neue Phase Deines Lebens!

Intendanz, Mitarbeitende, Aktuelle und Ehemalige
des ETA Hoffmann Theaters

VIER FRAGEN AN ...

**ARMIN
BREIDENBACH**

Was bedeutet Theater für dich?

Im Theater haben wir die Möglichkeit, Menschen direkt zu erreichen. Intellektuell wie sinnlich. Spielerisch und in allen möglichen Formen. Diese analoge Direktheit gibt es sonst in unserer durchdigitalisierten Welt noch bei Live-Konzerten und vielleicht bei Sportveranstaltungen.

Was macht eigentlich ein Dramaturg?

Wir sind die, die gemeinsam mit der Intendanz konzeptionell die Spielzeit planen, das Ensemble zusammenstellen, die Stücke und die Regisseur*innen aussuchen und dann bei jeder Produktion von Anfang bis Ende an ihrer Seite sind. Genauso sind wir für das Ensemble Ansprechpartner*innen. Außerdem vermitteln wir unsere Inhalte nach innen (ins Haus) und außen (in die Stadt, die Öffentlichkeit etc.).

Derzeit betreust du die Komödie „Beute“ von Joe Orton. Worauf freust du dich bei dem Stück?

Wie Orton damals gesellschaftliche Konventionen ad absurdum geführt hat, ist heute

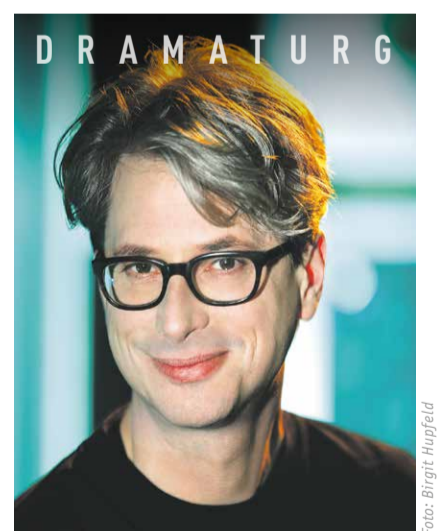


Foto: Birgit Hupfeld

immer noch richtig witzig. Und was Dialoge und Wortspiele angeht, konnte ihm sowieso kaum einer was vormachen.

Was machst du am liebsten außerhalb des Theaters?

Laufen, spazieren gehen, lesen, telefonieren, Familie und Freund*innen besuchen, die sind über Deutschland und die Schweiz verteilt. In Bamberg werde ich die Stadt und die Umgebung erkunden, zu Fuß und mit dem Rad. Sicher wird da die eine oder andere Brauerei dabei sein.

Die Fragen stellte Sonja Honold.

STEPHAN ULLRICH LIEST

HEINRICH VON KLEIST
SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN

II: MICHAEL KOHLHAAS, TEIL 2
15. NOV 2022 | 20:00 UHR | TREFFBAR

III: DIE MARQUISE VON O...
13. DEZ 2022 | 20:00 UHR | TREFFBAR

IV: DAS ERDBEBEN VON CHILI
12. JAN 2023 | 20:00 UHR | TREFFBAR

Ein Einstieg in die Lesereihe ist jederzeit möglich.



Foto: Birgit Hupfeld

NACHSPIEL

DIE ENSEMBLE REIHE | GEWÖLBE
THE 6TH NIGHT
26. NOV 2022 | ca. 22:00 UHR

Ausgehend von Arnold Schwarzeneggers fulminanten Actionfilmen zeigen wir in diesem Nachspiel die rasante Heldenreise des Sam Eagle.

HOFFMANN'S BRANDNEUE
ERZÄHLUNGEN

10. DEZ 2022 | ca. 22:00 UHR

In seinem ausklingenden 200. Todesjahr geht dieses Nachspiel der Frage nach: Was hätte einen E.T.A. Hoffmann 2022 umgetrieben?

NOVEMBER

GROSSE BÜHNE SA. 05. 19:30 UHR	<i>Natalia Vorozhbyt</i> ZERSTÖRTE STRASSEN Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
ODEON KINO SO. 06. 12:00 UHR	KINOTHEATERTAG STOP-ZEMLIA (FILM)	MATINEE freier Verkauf
GEWÖLBE MI. 09. 20:00 UHR	<i>Ensemble Ernst von Leben</i> IMPRO-THEATER	ZU GAST freier Verkauf
STUDIO SA. 12. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND* URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	PREMIERE Abo SP und freier Verkauf
STUDIO SO. 13. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 2 und freier Verkauf
TREFFBAR DI. 15. 20:00 UHR	<i>Stephan Ullrich liest H. von Kleist</i> SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN II: MICHAEL KOHLHAAS, TEIL 2	ETA SALON freier Verkauf
STUDIO MI. 16. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO DO. 17. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 1 und freier Verkauf
STUDIO FR. 18. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 19. 16:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM* WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	PREMIERE freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SO. 20. 16:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO FR. 25. 20:00 UHR	<i>Clemens Bechtel/Jan Böttcher</i> KICK & KOLLAPS URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO SA. 26. 20:00 UHR	<i>Clemens Bechtel/Jan Böttcher</i> KICK & KOLLAPS URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GEWÖLBE SA. 26. 22:00 UHR	NACHSPIEL: THE 6TH NIGHT DIE ENSEMBLE-REIHE	freier Verkauf
TREFFBAR SO. 27. 15:00 UHR	ADVENTSCAFÉ Schauspieler*innen lesen für Familien	freier Eintritt mit Platzkarten

DEZEMBER

GROSSE BÜHNE FR. 02. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE*	PREMIERE Abo P und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 03. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	Abo Sa und freier Verkauf
TREFFBAR SO. 04. 15:00 UHR	ADVENTSCAFÉ Schauspieler*innen lesen für Familien	freier Eintritt mit Platzkarten
STUDIO SO. 04. 20:00 UHR	<i>Clemens Bechtel/Jan Böttcher</i> KICK & KOLLAPS URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DI. 06. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

SPIELPLAN
DEZEMBER

STUDIO DI. 06. 19:00 UHR	<i>Villa Concordia</i> VILLA WILD #12 – VON DEN LÄNDERN	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE MI. 07. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN mit Prof. Dr. Andrea Bartl	freier Verkauf SPECIAL
STUDIO MI. 07. 20:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN mit Prof. Dr. Andrea Bartl	freier Verkauf SPECIAL
GROSSE BÜHNE DO. 08. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO DO. 08. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 09. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO FR. 09. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 10. 15:00/17:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO SA. 10. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GEWÖLBE SA. 10. ca. 22:00 UHR	DIE ENSEMBLE-REIHE NACHSPIEL: HOFFMANN'S BRANDNEUE ERZÄHLUNGEN	freier Verkauf
ODEON KINO SO. 11. 12:00 UHR	KINOTHEATERTAG DER KLEINE EISBÄR (FILM)	MATINEE freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SO. 11. 15:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SO. 11. 17:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	geschlossene Veranstaltung
GROSSE BÜHNE MO. 12. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DI. 13. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
TREFFBAR DI. 13. 20:00 UHR	<i>Stephan Ullrich liest H. von Kleist</i> SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN III: DIE MARQUISE VON O...	ETA SALON freier Verkauf
GROSSE BÜHNE MI. 14. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO DO. 15. 19:30 UHR	<i>Jan Wagner/Nora Gomringer</i> UNTERM MILCHWALD EIN STÜCK FÜR STIMMEN VON DYLAN THOMAS	LESUNG freier Verkauf
GEWÖLBE DO. 15. 20:00 UHR	<i>Ensemble Ernst von Leben</i> IMPRO-THEATER	ZU GAST freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 16. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	Abo Fr und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 17. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	AboVHS 1 und freier Verkauf

FOTOS: © MARTIN KAUFHOLD | GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER

DEZEMBER

TREFFBAR SO. 18. 15:00 UHR	ADVENTSCAFÉ Schauspieler*innen lesen für Familien	freier Eintritt mit Platzkarten
GROSSE BÜHNE SO. 18. 19:00 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DI. 20. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE MI. 21. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO MI. 21. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	Abo VHS 2 und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DO. 22. 9:00/11:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO FR. 23. 16:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE MO. 26. 16:00 UHR	<i>Dea Loher</i> BÄR IM UNIVERSUM WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO DI. 27. 20:00 UHR	<i>Björn SC Daigner</i> TIEFER GRUND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE MI. 28. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	Abo Mi und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DO. 29. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	Abo Do und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 31. 20:00 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	IM ANSCHLUSS GROSSE SILVESTERPARTY MIT FEUERWERK freier Verkauf

JANUAR

STUDIO DI. 03. 20:00 UHR	<i>Clemens Bechtel/Jan Böttcher</i> KICK & KOLLAPS URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO MI. 04. 20:00 UHR	<i>Clemens Bechtel/Jan Böttcher</i> KICK & KOLLAPS URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE DO. 05. 19:30 UHR	<i>Natalia Vorozhbyt</i> ZERSTÖRTE STRASSEN Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE SA. 07. 19:30 UHR	<i>Natalia Vorozhbyt</i> ZERSTÖRTE STRASSEN Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
GEWÖLBE MI. 11. 20:00 UHR	<i>Ensemble Ernst von Leben</i> IMPRO-THEATER	ZU GAST freier Verkauf
TREFFBAR DO. 12. 20:00 UHR	<i>Stephan Ullrich liest H. von Kleist</i> SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN IV: DAS ERDBEBEN VON CHILI	ETA SALON freier Verkauf
GROSSE BÜHNE FR. 13. 19:30 UHR	<i>Joe Orton</i> BEUTE	Abo VHS 2 und freier Verkauf

DIE NÄCHSTE ZUGABE ERSCHEINT AM 14. JANUAR 2023.

WIR VERLOSEN EINEN GUTSCHEIN!

Wie heißt der Mitarbeiter der „Wasserwerke“ in der Komödie „Beute“?

Gewinnen Sie einen Theater-Gutschein für zwei Personen.

Einsendeschluss ist der 21.11.2022.

Ihre Antworten richten Sie an: dramaturgie@theater.bamberg.de

THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg

Das ETA Hoffmann Theater ist ein gemeinnütziger Regiebetrieb der Stadt Bamberg und wird kontinuierlich gefördert vom Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberfranken.

ABONNEMENTS, RESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Öffnungszeiten Theaterkasse:
Di - Fr 11.00 - 14.00 Uhr
Mi zusätzl. 16.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 UhrTelefon: 0951 87 30 30
E-Mail: kasse@theater.bamberg.de

Weitere Vorverkaufsstellen:

bvd Kartenservice,
Tel: 0951 980 82 20

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Petra Schiller, Armin Breidenbach,
Sonja Honold, Dominik Huß,
Sophie Rintelmann

Gestaltung: Designbüro Schönfelder

Druck: Druckzentrum Oberfranken

www.theater.bamberg.de